|  |  |
| --- | --- |
| 1563. | Stoss von Thama, Hans. |
| 1573. | Stussel, Sacharias, von Tharnaw. |
| 1575. | Stissel, Niklas v., auf Tharnaw, |
| 1591. | Schindel, Fräulein Barbara v. |
| 1593. |  Schirr, Wenzel v., auf Tschelesen. |
| 1597. | Schir, Urs., geb. v. Stislin. |
| 1597. | Stissel, David v. |
| 1597. | Stossel, Anna, geb. Lossin v. Simpsen auf Tarne. |
| 1601. | Schindel, Joh. v., auf Sasterhaus etc. |
| 1610. | Schindel, Anna, gb. Stosslin. |

*Grabstein* mit dem Wappen der Glaubitz: Ad 1520 *d**oica* (Dominica) iudica obyt *validus* [renhhard' glau(bitz)] ..ga uxor eius. Die eingeklammerten Worte stehen auf einem jetzt abseits liegenden Stück des Steins.

*Grabsteine* mit den Figuren der Verstorbenen für:

1. Herrn Wentzel Schieren auf Schelesen + 1593;
2. seine Hausfrau Ursula, geborene Stislin von Tarnau + 1507; in reicher Säulenstellung.

Grabsteine mit den Figuren der Verstorbenen, an beiden Seiten des Presbyteriums unter gemein­samem, von reichen Säulen getragenen Gebälk auf­gestellt, auf welchem sich kleine Aufbauten zur Um­rahmung biblischer Reliefs erheben, nämlich zweimal zwei, wovon je zwei identisch sind; in der Anordnung den würtembergischen Grafen in der Stiftskirche zu Stuttgart verwandt.

Erste Reihe: 1) Jon von Schindel auf Sasterhausen + 1601 (Civiltracht). 2) seine Hausfrau Anna, geborene Stoslin von Tarna + 16 . . 3) eine Frau, geborene Schindel, ohne Umschrift. 4) dgl., ebenfalls geborene Schindel. 5) Jungfrau Barbara, Tochter Jons von Schindel + 1597. 6) Kinder der Familie Schindel. 7) eine Frau, geborene Schindel.

Zweite Reihe: l) Niclas von Stissel auf Tarna, junger Mann + 1575. 2) Herr Sacharias von Stussel + 1573. 3) Frau Anna, geborene Stisslin, Hausfrau Herrn Schindels auf Sasterhausen + 16 . . 4) Ursula geborene Stößel, Witwe Wenzels von Schirrs auf Tzschelesen + 16 . . 5) David von Stößel + 1579. 6) Hans Stößel + zu Frankfurt a/O. 1563. 7) Frau Anna geborene Lossin + 1597. Sigmund Stissel von Wirtschütz und Tarnaw + 1569. Alle übertüncht.

1. "Anno 1563 Freitag vor Trinitatis ist der edle wohlbenambte und ehrenveste Herr Hans Stösel von Tarna zu Frankfort an der Oder, aldo er studirt, gotselig von dieser Weld abgeschieden seines Alters 20 Jar ein Monat ... ist in die Kirche ... begraben und ... welcher Seelen der allmächtige gnedige Gott und allen christgleubigen ... am jüngsten Tage eine — Auferstehung ... verleihen und ... aus hertzlich ... und Gedächtnuß ... Fraw Schwester ... wohlehrentugentreiche Fraw Anna Schindelin geb. Stöselin diesen Stein zu den Seinen legen und fertigen lassen". Die Wappen gehören der eigenen Familie von Stiesel (= Stösel), der Familie, seiner .Mutter von Loß, der Familie seiner Großmutter väterlicherseits von Thaver und der Familie seiner Großmutter mütter­licherseits von Stosch.

2. "Anno 1579 Dinstag nach Himmelfahrt Christi, war der 26. May, in 22. Stunde ist der edle wohlbenamte und ehrenveste Herr Davidt Stössel von Tarnaw gotselig verschieden seines Alters 33 Jar, lieget allhier begraben, welcher Seelen Gott der Allmächtige gnedig sein und sambt allen christgläubigen Menschen am jüng­sten Tage eine fröliche Auferstehung zum ewigen Leben verleihen und geben wolle". Die vier Wappen, nach Inhalt und Anordnung die­selben wie beim ersten Grabstein erweisen Hans und David als Brüder; sie und ihre Schwester Katharina treffen wir an der Epistelseite des Hochaltares an der Seite ihrer Eltern und Ge­schwister in lebensgroßen Figuren wieder.

1. "A(nno) D(omini) 1520 do(m)i(ni)ca Iudica obiit validus Antonius (?) ... uxor eins (= Im Jahre des Herrn 1520, am Sonntag Judica, starb der mannhafte Antonius ... seine Gat­tin)". Das Wappen ist dasselbe wie auf der Glocke von 1516, d. h. der Familie: Glaubitz; der Stein gilt also dem Erbauer der Kirche.
2. "Sapientia 3. Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand, und keine Qual rühret sie an. Für den unverstendlichen Weltleuten werden sie angesehen, als stürben sie, und ihr Abschied wird für eine Pein gerechnet und ihre Hin­fahrt für ein Verderben, aber sie sind im Frieden. Im Jahre 1610 den 7. Julii ist in Gott selig entschlaffen der edle ehrenveste und wohlbenamte Herr ... von Kvost. Wetsci (?) .... seines Alters im 37. Jar ... allhier begraben, welchem Gut eine fröh­liche Auferstehung verleihen wolle". Leider ist der Name des Toten nicht mehr zu lesen, und sein Wappen, ein Eichstamm, den ein Pfeil durchbohrt, nicht mehr zu deuten.

Evangelienseite. Umschriften bezeichnen uns, wen jede einzelne Figur darstellt:

1. "Anno 1569, den 9. Nov. ist in Gott selig entschlaffen der edle ehrenveste und wolbenambte Sigmund Stissel von Wirsewitz auf Tarnaw. Dem Gott Gnade". Die Wappen sind das der Stössel, das seiner Mutter Tauer aus dem Hause Simbsen, das der Großmutter väter­licherseits Braun aus dem Hause Weichnitz und das der Großmutter mütterlicherseits Kanitz aus dem Hause Diebau. Neben ihm steht seine Frau.

2. "Anno 1597, den l. Julii ist in Got selig entschlafen die edle wohlehrentugendreiche Frau Anna geb. Lossin von Simbsen, Herrn Sigmundt von Stossels selige nachgelassene Wittib, Fraw auf Tarna, ihres Alters 75 Jahr, der Gott genädig sein wolle". Die Wappen sind, in der üblichen Reihenfolge, die von Loß, von Stosch aus dem Hause Simbsen, von Braun, von Tader aus dem Hause Gunn. Es folgen die sechs Kinder dieses Elternpaares:

3. "Anno 1563 Freitag vor Trinitatis ist der edele ehrenveste und wolbenambte Hans Stössel von Tarna zu Frankfurt an der Oder, allda er studirt, in Gott vorschiden, seines Alters 20 Jahr, liegt daselbst in der Kirchen vorm Altar begraben. Dem Gott gnade". Die Wappen sind bei allen sechs Geschwistern, wie sich von selbst versteht, dieselben, und zwar in der üblichen Reihenfolge, die der Stössel, Loß, Tauer und Stosch.

4. "Anno 1579, den 26. May, ist in Gott selig entschlaffen der edele ehrenveste Davidt von Stisel in Tarnaw, liegt allhie begraben, welchen Got genade und mit allen Auserwehlten eine fröhliche Auferstehung vorleie".

1. "Anno 16 (nicht ausgefüllt, weil Ursula alle Familienmitglieder überlebte), den (nicht aus­gefüllt) ist in Gott selig entschlaffen die edele vielehrentugendreiche Fraw Ursula geb. Stislin von Tarnaw, des edlen ehrenvesten wolbenambten Wentzel von Schirs auf Tzschelesen nachgelassene Wittib, ihres Alters (nicht aus­gefüllt) Jar. D(er G(ott) g(nade)".
2. "Anno 16 (nicht ausgefüllt), den (nicht aus­gefüllt) ist in Gott selig entschlaffen die edele vielehrentugendreiche Frau Anna, geb. Stiselin von Tarnaw, des edelen gestrengen elhrenvesten und wolbenamten Jon von Schindel auf Sasterhausen, Bernstadt und Tarnaw selige hinterlassene Wittib, ihres Alters ... Jar. Der Gott gnade". Diese Frau Anna Schindel hat ihrem Bruder Hans (Nr. 3) den Denkstein in der Vorhalle, neben dem der für ihren Bruder David (Nr. 4) steht, gesetzt.
3. "Anno 1573, den 14. Oct. ist in Gott seliglich entschlaffen der edle wohlehrenveste Sacharias Stussel von Tharna seines Alters 19 Jar. Dem Gott gnade".

8. "Anno 1575, den 1. Sonntagk nach Barbara, welcher ist der 5. Decembris, ist in Gott seliglichen entschlaffen der edle wolehrenfeste, auch wolbenambte ... Stössel zu Tarnaw, seines Alters ... Jar. Dem Gott genedig und barmherzig sei und eine fröhliche Auferstehung vorleie".

Den Vater haben also drei Söhne und zwei Töchter überlebt, die Mutter nur zwei Töchter. Der Mannesstamm der Stössel ist also 1579 er­loschen.

Auf der Epistelseite finden sich, am Altar beginnend, die Figuren der neun Glieder der Familie Schindel, deren Mutter der Familie

Stössel (Nr. 4) angehört.

* + 1. "Anno 1601. den 5. März umb 12 Uhr zu Mittag ist. der edle gestrenge ehrenfeste und wolbenambte Herr Jon von Schindel auf Sasterhaus, Bernstadt und Tharna im rechten Glauben sanft und selig zu Sasterhaus mit Tode vorschieden seines Alters im 54. Jar. Dem Got gnädig sei". Die Wappen sind, geord­net wie immer, die der Schindel, der Reichenbach a. d. H. Klettendorf, der Kanitz a. d. H. Diban und der Milheim a. d. H. Domanze.
		2. "Anno 16 (nicht ausgefüllt, weil Frau Anna ihre ganze Familie überlebte), den ... ist in Got selig entschlaffen die edele und ehrentugendreiche Frau Anna geb. Stoslin von Tarna, des edlen gestrengen ehrenfesten und wolbenambten Herrn Jon von Schindels auf Saster­haus, Bernstadt und Tarnaw selige hinter­lassene Wittib, ihres Alters im . . . Jar. Der Gott gnade". Wappen, geordnet wie immer, Stössel, Loß, Tauer, Stosch a. d. H. Simbsen.

Es folgen die sieben Kinder dieser Eltern mit den Wappen der Schindel, Stössel, Reichenbach und Loß:

3. und 4. Zwei erwachsene Töchter ohne Um­schrift.

1. "Anno 1597, den 25. August früh 3 Stunden vor Tage ist in Gott selig vorschiden die edele wolehrentugendreiche Jungfrau Barbara, des edlen gestrengen ehrenvesten und wolbenambten Herrn Jon von Schindel auf Sasterhaus, Bernstadt, Tarnaw vielgeliebte Tochter, ihres Alters im 15. Jar, der Got gnädig sei".
2. u. 7. "Anno 1584 Mittwoch nach Ostern und Anno 1586 Mittwoch nach Trinitatis seindt des edlen gestrengen ehrenvesten und wolbenambten Herrn Jon von Schindels auf Sasterhausen und Raben und der edelen vielehrentugendreichen Frau Anna geb. Stoslin, seiner herzlieben Hausfrawen beides Kindlein im Mutter­leih abgefordert und tod zur Welt geboren, welche im Rausnig (wahrscheinlich Rauße) im Chor hinter dem Altar unter ihrem Leichsteinlin begraben. D. G. G." Die beiden todgebarenen Kinder sind als Wickelkinder dargestellt.
3. "Anno 1591. den 25 Januarii am Tage Pauli Bekehrung ist des edlen ehrenfesten wolbenambten Herrn Jon von Schindels auf Saster­hausen und Raaben und der edlen vielehren tugendreichen Fraw Anna geb. Stößlin, seiner herzlieben Hausfrauen Tochterlein in Mutter­leib abgefordert".
4. Eine erwachsene Tochter ohne Umschrift.

An der Epistelseite des Langhauses ist die Gruftkapelle, die heutige Marienkapelle angebaut. Auf einem Stein in ihrem Pflaster liest man: "Anno 1596 habe ich Ursula geboren Stöslin aus dem Hause Tarnaw (am Hochaltar an der Evan­gelienseite Nr. 3) diese Gruft und Begrebnuß mir und meinem geliebten Manne Herrn Wentzel von Schieren seligen und dem ganzen Geschlechte zu sonderen Ehren auferbauen lassen". Diese Frau Ursula und ihr Mann haben an der West­wand dieser Kapelle neben dem Beichtstuhl, auf dem eine kleine Nepomukfigur in barocken For­men steht, ihre Denkmäler mit lebensgroßen Figuren. Auf ihnen steht:

"Anno 1593, den Montag nach Trinitatis ist in Gott selig entschlafen der edele gestrenge ehrenveste und wolbenambte Wentzel von Schir auf Tzschelesen. Dem Gott eine selige Auferstehung vorleihe". Die Wappen sind die der Schir, Leßwitz, Tader und Koschlik.

"Anno ... den ... ist in Gott selig herrlich entschlaffen die edle vielehrentugendreiche Frau Ursula geb. Stislin von Tarnaw, neben benenntes Herrn Wentzel Schires auf Tzschelesen gewesene eheliche Hausfrau, derer Gott eine selige Auferstehung verleihe". Wappen: Stössel, Loß, Tauer, Stoß.